

HP ProLiant ML110 Generation 2 Server Installationsblatt



*Lesen Sie diese Anleitung vollständig durch,
bevor Sie mit der Installation beginnen.*

© Copyright Januar 2005 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt und Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

Intel und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochterunternehmen in den USA und anderen Ländern.

HP ProLiant ML110 Generation 2 Server Installationsblatt

Erste Ausgabe (Januar 2005)
Teilenummer 375600-041



375600-041

Konfigurieren des Servers

1. Schließen Sie alle Peripheriegeräte an:

- Tastatur
- Maus
- Monitor

HINWEIS: Weitere Informationen und Aktualisierungen, die nicht auf diesem Installationsblatt enthalten sind, finden Sie auf der Support-CD für den HP ProLiant ML110 Generation 2-Server.

2. Bestimmen Sie die BIOS-Version des Servers:

- a. Schalten Sie den Server ein.
- b. Drücken Sie nach dem Anzeigen des HP-Logos die **Esc**-Taste und anschließend die **Pause**-Taste, um die Bewegung des Bildschirminhalts anzuhalten.
- c. Notieren Sie sich die BIOS-Version des Servers.
- d. Vergleichen Sie die BIOS-Version des Servers mit der letzten BIOS-Version, die auf der HP Website für diesen Server angegeben wird:
<http://www.hp.com>
- e. Wenn es sich beim BIOS auf dem Server nicht um die neueste Version handelt, aktualisieren Sie jetzt das BIOS. Entsprechende Informationen finden Sie im *HP ProLiant ML110 Generation 2 Server Maintenance and Service Guide* auf der Website von HP: <http://www.hp.com>

Voreingestellte Startreihenfolge

Standardmäßig sucht der Server in der folgenden Reihenfolge nach Bootlaufwerken:

1. Geräte für Wechselmedien
2. IDE-CD-ROM-Laufwerk
3. Festplatte
4. PXE IBA GE-Slot 0A08 V1219 (NIC-basiertes Boot-ROM)

Identifizieren der Serverkomponenten

Komponenten an der Vorderseite

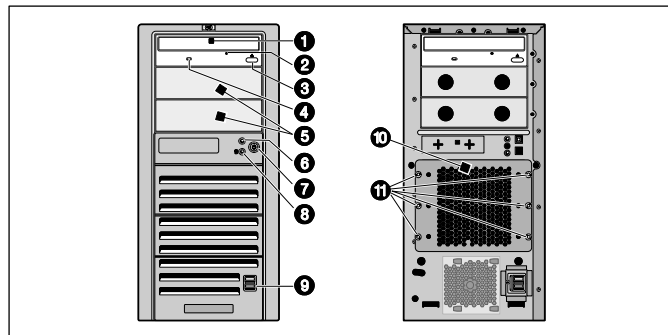


Tabelle 1: Komponenten an der Vorderseite

Nr.	Beschreibung
1	CD-ROM-Laufwerk
2	Loch für manuellen Notauswurf des CD-ROM-Laufwerks
3	Auswurf Taste des CD-ROM-Laufwerks
4	Aktivitätsanzeige des CD-ROM-Laufwerks
5	Einbauschächte mit voller Höhe

wird fortgesetzt

6	Zweifarbigen-Status-LED-Anzeige <ul style="list-style-type: none"> • Grün – Stromversorgungsanzeige • Gelb – Systemzustandsanzeige
7	Netzschalter
8	Laufwerkaktivitätsanzeige (gelb)
9	Vorderseitige USB 2.0-Anschlüsse
10	Festplattenkäfig
11	Torx-Schrauben für den Festplattenkäfig

Komponenten an der Rückseite

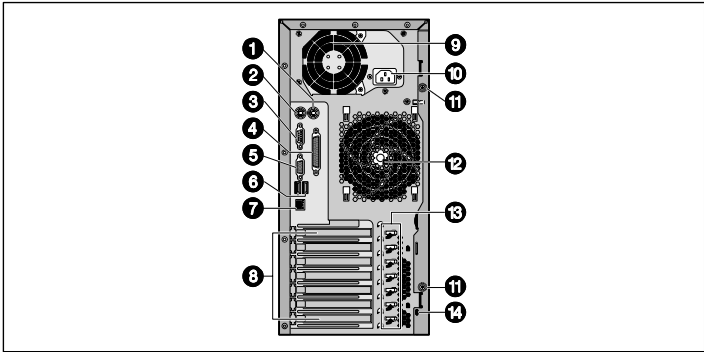


Tabelle 2: Komponenten an der Rückseite

Nr.	Beschreibung
1	PS/2-Mausanschluss (grün)
2	PS/2-Tastaturanschluss (lila)
3	Serielle Schnittstelle (blaugrün)
4	Parallele Schnittstelle (weinrot)
5	Monitoranschluss (blau)
6	Rückseitige USB 2.0-Anschlüsse (schwarz)
7	LAN-Anschluss (RJ-45)
8	Abdeckungen für PCI-Steckplätze
9	PSU-Lüfter
10	Netzteilbuchse für Netzanschlusskabel
11	Flügelschrauben für die Gehäuseabdeckung
12	Systemlüfter
13	Halteclips für die Abdeckungen von PCI-Steckplätzen
14	Buchse für Kensington-Schloss

Komponenten der Systemplatine

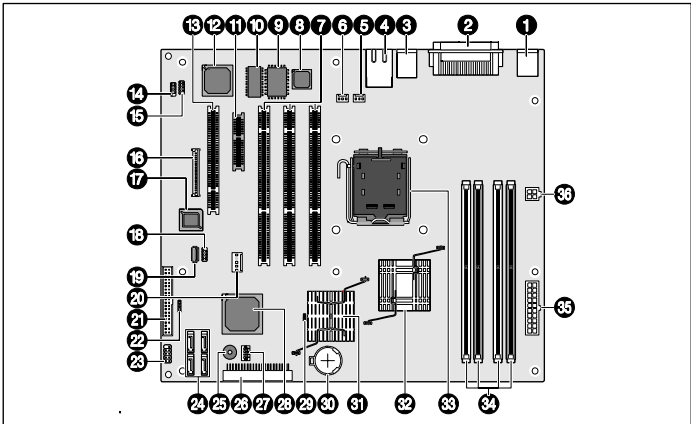


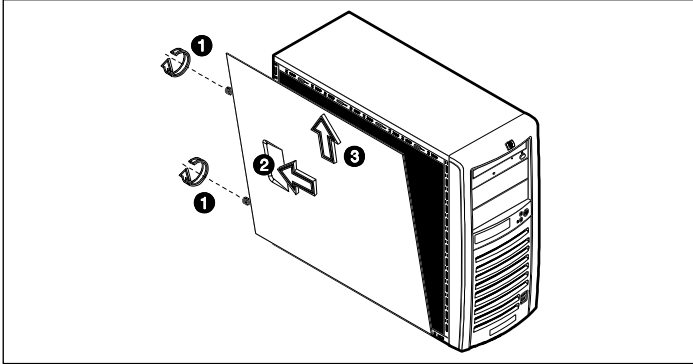
Tabelle 3: Komponenten der Systemplatine

Nr.	Code	Beschreibung
1	CN1	Oben: PS/2-Mausanschluss (grün) Unten: PS/2-Tastaturanschluss (lila)
2	CN2	Oben: Parallele Schnittstelle (weinrot) Links: Monitoranschluss (blau) Rechts: Serielle Schnittstelle (blaugrün)
3	CN5	USB 2.0-Schnittstellen (schwarz, zwei)
4	CN6	LAN-Anschluss (RJ-45)
5	CN7	Anschluss für CPU-Lüfter, 3-polig
6	CN10	Anschluss für Systemlüfter (rückseitig), 3-polig
7	PCI1 bis PCI3	64-Bit/100 MHz 3.3V PCI-X-Bussteckplätze (drei)
8	U13	Intel GD8254IPI GbE LAN-Controller
9	U17	SMSC LPC47M192 Super I/O-Chipset
10	U18	VGA-Framepuffer
11	PCI4	PCI-Express x4-Bussteckplatz
12	U22	ATI Rage XL VGA-Chipset
13	PCI5	32-Bit/33 MHz 5V PCI-Bussteckplatz
14	CN22	BMC COM-Anschluss, 9-polig
15	CN24	Zusätzlicher serieller Anschluss, 9-polig (COM2)
16	CN20	IPMI-Anschluss
17	U34	BIOS
18	CN21	Anschluss für vorderseitige USB-Buchsen, 9-polig
19	CN27	Interner USB-Anschluss
20	CN17	Interner USB-Anschluss (für internen Anschluss eines USB-Bandgeräts)
21	CN18	Anschluss für Diskettenlaufwerk, 34-polig
22	CN13	Anschluss für SCSI-LED, 4-polig
23	CN16	Anschluss für Vorderseite, 9-polig
24	SATA0 bis SATA3	150-Mbyte/s SATA-Anschlüsse (vier)
25	BZ1	Interner Summer
26	IDE1	IDE-Kanal UDMA-100
27	SW1	Systemkonfigurationsschalter (DIP-Schalter)
28	U46	Intel ICH6R-Chipset (South Bridge)
29	JP1	Jumper für Einstellung des PCI-X-Bustaktes Jumper-Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • 1-2 – 133 MHz PCI-X-Bus (Standardeinstellung) • 2-3 – 100 MHz PCI-X-Bus
30	BT1	Akku
31	U16	Intel 6702 PXH-V-Chipset (PCI-Brücke)
32	U9	Intel E7220-Chipset (North Bridge)
33	U10	Intel LGA775 CPU-Socket
34	DIMM1 bis DIMM4	DIMM-Steckplätze (vier)
35	PWRCON2	Stromversorgungsanschluss der ATX-Systemplatine
36	PWRCON1	ATX-Stromversorgungsanschluss für CPU, 4-polig

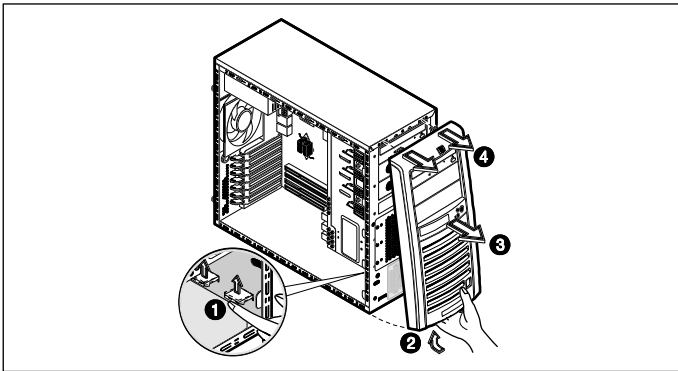
Öffnen des Servers

Gehäuseabdeckung und Frontblende können beide abgenommen werden. Sie müssen diese Abdeckungen entfernen, bevor Sie eine Serverkomponente entfernen oder austauschen können.

Entfernen der Gehäuseabdeckung



Entfernen der Frontblende



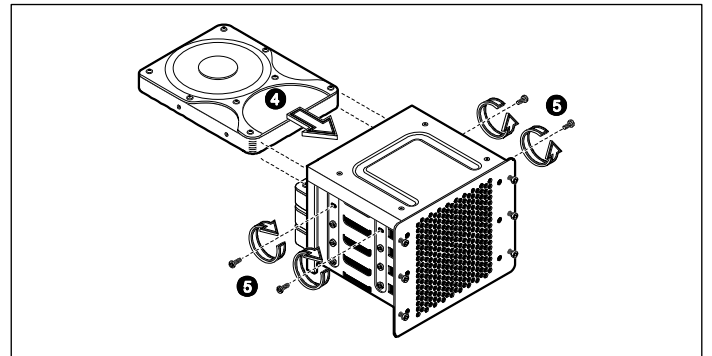
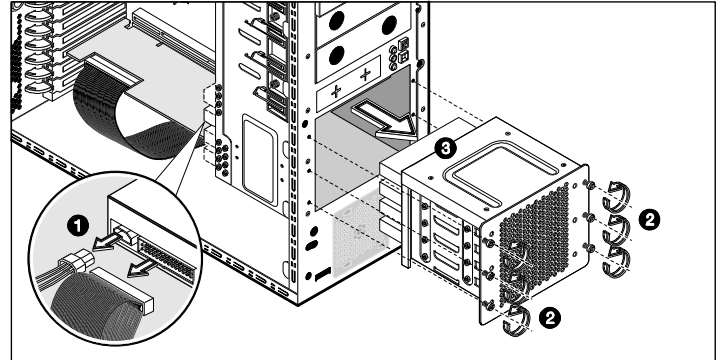
Installieren von Massenspeichergeräten

Der untere Laufwerksschacht an der Vorderseite bietet Raum für einen Festplattenkäfig, in dem bis zu vier zusätzliche Festplatten installiert werden können. Das Hot-Plug-fähige Servermodell unterstützt nur SATA-Laufwerke, während das nicht Hot-Plug-fähige Modell sowohl SATA- als auch SCSI-Laufwerke unterstützt.

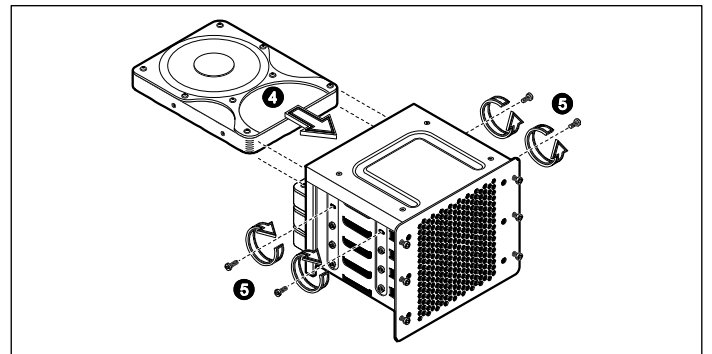
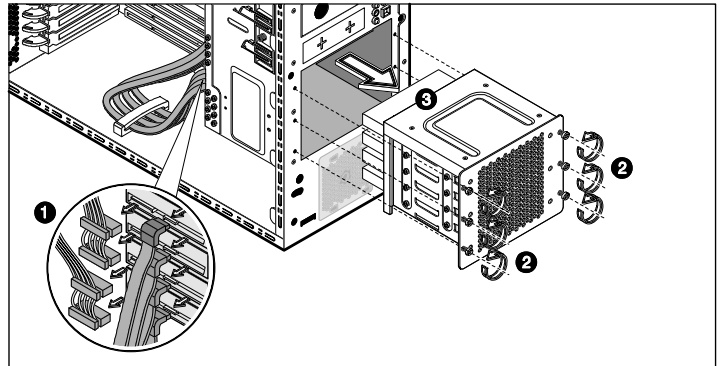
ACHTUNG: Laufwerke können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Bevor Sie die Laufwerke berühren, sollten Sie zuerst eine nicht lackierte Metalloberfläche berühren, um eine Entladung der statischen Elektrizität herbeizuführen.

VORSICHT: Wenn Sie ein nicht Hot-Plug-fähiges Laufwerk installieren möchten, müssen Sie zuerst den Server herunterfahren und ausschalten.

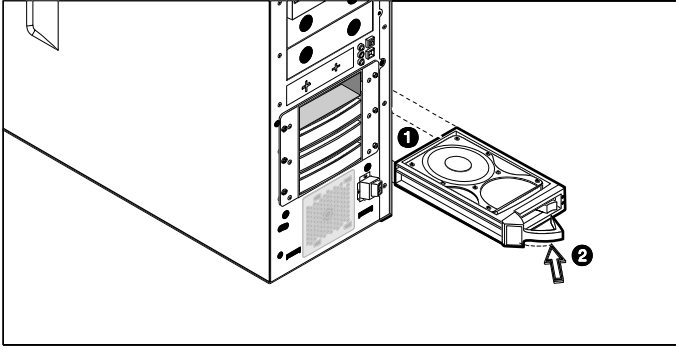
Nicht Hot-Plug-fähige SCSI-Laufwerke



Nicht Hot-Plug-fähige SATA-Laufwerke



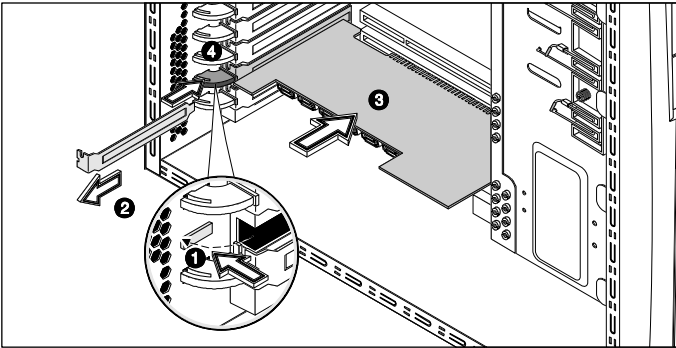
Hot-Plug-fähige SATA-Laufwerke



Installieren der PCI-Erweiterungskarte

Der HP ProLiant ML110 Generation 2-Server unterstützt fünf PCI-Bussteckplätze.

- Drei 64-Bit/100-MHz 3.3V PCI-X-Bussteckplätze (PCI1 bis PCI3)
- Einen PCI-Express x4-Bussteckplatz (PCI4)
- Einen 32-Bit/33-MHz 5V PCI-Bussteckplatz (PCI5)



Installieren von Speichermodulen

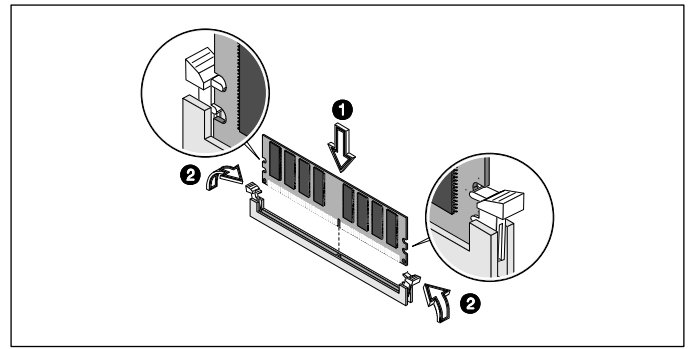
Der HP ProLiant ML110 Generation 2-Server verfügt über vier DIMM-Steckplätze, die insgesamt maximal 4 GB Systemspeicher unterstützen (jeweils 1 GB in jedem der vier DIMM-Steckplätze). Beim Hinzufügen oder Ersetzen von Speichermodulen sind folgende Regeln zu befolgen:

- Verwenden Sie nur Unbuffered DIMM (ECC/non-ECC) in Konfigurationen von 256 MB-, 512 MB- oder 1 GB-Modulen.
- Verwenden Sie jeweils maximal zwei DIMM-Module pro Channel, Single-Sided und/oder Double-Sided. Channel A entspricht den Steckplätzen DIMM1 und DIMM2. Channel B den Steckplätzen DIMM3 und DIMM4.



ACHTUNG: DIMM-Module können durch unsachgemäße Handhabung beschädigt werden.

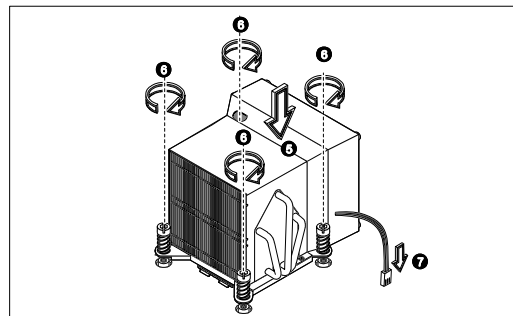
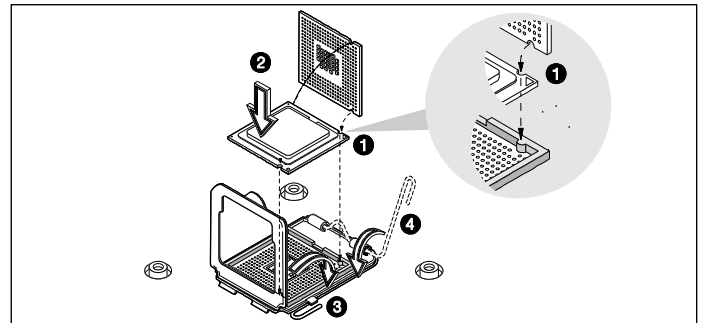
Verwenden Sie immer ein Antistatik-Armband und eine Erdungsmatte, und führen Sie eine Entladung der statischen Elektrizität herbei, bevor Sie die DIMM-Module berühren.



Die DIMM-Steckplätze haben eine Form, die eine korrekte Installation erleichtern. Wenn Sie beim Einstecken eines DIMM-Moduls feststellen, dass es nicht reibungslos in den Steckplatz passt, werden Sie es vermutlich falsch eingesteckt haben. In diesem Fall müssen Sie das DIMM-Modul drehen und in umgekehrter Ausrichtung erneut einstecken.

Ersetzen der CPU

Der LGA775 CPU-Socket des HP ProLiant ML110 Generation 2-Servers eignet sich für die Aufnahme eines Intel® Pentium® 4-Prozessors.



Zugreifen auf weitere Dokumentation

Weitere Dokumentation finden Sie auf der HP ProLiant ML110 Generation 2 Server Support-CD. Sie können aber auch über die HP Website www.hp.com auf weitere Informationen und Dokumentation zugreifen, indem Sie sie entweder direkt oder über die Support-CD aufrufen.